

jōjō



Das Journal der Johanneskirchengemeinde Neumünster
März bis Juni 2026





Liebe Leserinnen und Leser des Johannes Journals,

„Nun will der Lenz uns grüßen
von Mittag weht es lau;
aus allen Wiesen sprießen
die Blumen rot und blau.
draus wob die braune Heide
sich ein Gewand gar fein
und lädt im Festtagskleide
zum Maientanze ein.“

Dieses schöne Frühlingslied fällt mir spontan ein, wenn ich an dieses neue Journal denke. Hier geht es um die Natur und um Erneuerung, auch in den eigenen vier Wänden. Ich wünsche im Namen unseres Teams viel Spaß beim Lesen. Frühlingsgefühle gibt es gratis dazu.

Ihre/Eure Andrea Marwedel



Lesen Sie in dieser Ausgabe des JoJo:

Editorial.....	2
Geistliches Wort.....	3
Aus der Region.....	4
Aus der Gemeinde.....	5 - 6
Pfadfinder.....	6
Frühling - Erneuerung.....	7 - 10
Kinder- und Jugendseite.....	11 - 13
Werbung.....	14
Kontakte.....	15
Gottesdienste.....	16



DANKE

Swantje Hempe verlässt den Kirchengemeinderat

Aus persönlichen Gründen legt Swantje Hempe ihr Amt als Kirchenvorsteherin in unserer Gemeinde nieder. Im Namen des Kirchengemeinderates sage ich Dir, liebe Swantje, unseren herzlichsten DANK. Du bist in unserer Johanneskirchengemeinde großgeworden, bist zusammen mit der Familie der Johanneskirche sehr eng verbunden. Eigentlich bist Du gar nicht wegzudenken gewesen. Du hast Dich immer tatkräftig für unsere Gemeinde engagiert. Wo es etwas anzupacken war, warst Du zur Stelle. Ich denke hier an Deine Jahre in unserem Bauausschuss. Immer mehr Verantwortung warst Du bereit in unserer Kirchengemeinde zu übernehmen. Zur letzten KGR-Wahl im Advent 2022 hast Du Dich als Kirchenvorsteherin zur Wahl gestellt und wurdest in Dein Amt gewählt. Du hast Dich bewusst dieser leitenden Aufgaben gestellt und erzieltest weitgehende Einblicke in die Komplexität von Gemeindeleitung. Danke, dass Du diesen Weg mit uns zusammen gegangen bist.

Nun hast Du für Dich eine neue geistliche Heimat gefunden.

Du brichst nicht die Brücken ab, sondern legst nur Dein Amt als Mitglied in unserem Kirchengemeinderat nieder. Für Deine weitere Zukunft wünschen wir Dir Gottes reichen Segen.

Dein Pastor Michael Marwedel



Wie dringend brauchen wir die Auferstehung!

Es ist Anfang Februar. Draußen sind unsere Gärten, unsere Felder und Wege mit Eis und Schnee bedeckt und das schon seit einigen Tagen. Die Temperaturen liegen deutlich unter null Grad und bei jedem Spaziergang treibt mir ein frostiger Ostwind die Eisesröte ins Gesicht. Wir haben seit Jahren mal wieder einen „richtigen Winter“. Einen Winter, wie ihn die Älteren unter uns aus ihren Kindertagen noch als selbstverständlich kannten. Und noch ist ein Ende nicht in Sicht von Schnee und Eis und Kälte. Vermutlich werden wir uns deshalb in diesem Jahr ganz besonders auf die ersten wärmenden Sonnenstrahlen freuen und auf das erste Grün und die Farben von Krokussen, Veilchen und Narzissen. Ja, wenn sich nach winterlichem Stillstand das Leben wieder zeigt, wie wunderbar. Und genau in dieser Zeit, wenn die Natur zu neuem Leben erwacht, feiern wir das Frühlingsfest unseres Glaubens, feiern wir Ostern, feiern wir die Auferstehung, feiern wir das große Ja Gottes zu unserem Leben trotz Leid und Elend, trotz Not und Tod, denen wir uns manchmal so ausgeliefert fühlen. Nein, kleinreden will ich das alles nicht, was unser Leben bedroht, was es einschränkt, es behindert und all das, was anderen Menschen an Gewalt und Unrecht erleiden. Zu sehr ist uns täglich vor Augen,

was Menschen einander antun, wie unfähig wir zum Frieden sind auf dieser Erde, wie viel Leben wir unwiederbringlich zerstören und nicht einhalten, das Leben auf dieser Erde zu gefährden. Wie winterliche Starre legt sich manchmal das Gefühl von Machtlosigkeit auf unsere Seelen, wenn wir mutmaßen, was uns und unseren Kindern die Zukunft noch bringen wird. Aber gerade, weil wir das Leben manchmal als so bedroht und verletzlich und ausweglos erleben, brauchen wir diese andere Botschaft von Ostern, von der Auferstehung bzw. der Auferweckung Jesu aus der Macht des Todes. Der Tod wird nicht das letzte Wort haben, und nicht das Leid und nicht die Krankheit und nicht die Gewalt und nicht Putin, Trump und Co. Diese österliche Hoffnung können wir uns nicht selber sagen. Sie braucht das Vertrauen in eine Macht, die größer ist als wir. Sie braucht das Vertrauen zu dem Gott, der uns in der Auferweckung seines Sohnes gezeigt hat, dass er das Leben will, für uns, für diese Welt, für seine ganze Schöpfung. Und dass er uns die Frühlingsfarben der Hoffnung ins Herz legen will, mit ihm für das Leben einzustehen, für ein buntes, vielfältiges menschenwürdiges Leben auf diesem einmaligen Planeten Erde, auf dem wir alle leben dürfen und in Frieden leben sollen so verschieden wir auch sind. Und darum bin ich überzeugt von dem, was die Dichterin Beate Schlumberger in einem ihrer Gedichte so zum Ausdruck bringt:

wie dringend brauchen wir die auferstehung
das wunder des frühlings nach dem winter
die erlösende genesung nach der krankheit
den blick für den neuen weg in der sackgasse
den anflug von gelassenheit mitten im chaos
wut und mut in den krallen der angst
ehrliche und mutige Menschlichkeit
in den sumpfen der Ungerechtigkeit
unaufdringlich gelebte liebe in eiskalter verlassenheit
die erfahrung von weite ganz am ende
die hoffnung auf leben mitten in leiden und tod



Gesegnete Ostern wünscht Ihnen
Ihr Pastor Hajo Peter



GEZEITEN-CAFÉ

IN RUHE MIT ALLEN
SINNEN GENIEßEN

DAS GEZEITEN-CAFÉ IM GRAF RECKE QUARTIER NEUMÜNSTER: Mitten in der Stadt und gleichzeitig herrlich ruhig auf dem Südfriedhof gelegen. Leicht zu erreichen, mit vielen kostenlosen Parkplätzen und Raum für Ihr Fahrrad. Barrierefrei. Mit Spazierwegen auch für mobilitätseingeschränkte Menschen.



Das Gezeiten-Café – ein Ort der Begegnung

Ganz gleich, ob Sie im Kreis Ihrer Familie Abschied nehmen oder mit Freunden nach einer Fahrradtour den Sommer begrüßen möchten: In unserem Gezeiten-Café auf dem Südfriedhof in Neumünster laden wir Sie herzlich zum Innehalten und Genießen ein.

Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich von unseren hausgemachten Leckereien verwöhnen.



Oder genießen Sie Ihren Kaffee auf unserer Sonnenterrasse.



Nehmen Sie Platz an unseren liebevoll gedeckten Tischen.



Öffnungszeiten

Wochentags 11–17 Uhr,
Mittwoch Ruhetag,
Samstag und Sonntag 14–17 Uhr.

Plöner Straße 130, 24534 Neumünster
Weitere Infos unter
www.graf-recke-quartier-neumuenster.de



Immer gerne für Sie da

Leiterin Karin Jahnke
Telefon 0 43 21. 965 81 47
k.jahnke@graf-recke-stiftung.de



Einladung zu den Ostergottesdiensten

Am Ostersonntag, den 05.04., lädt die Bartholomäuskirche Boostedt unter der Leitung von Pastorin Dr. Anna Smith herzlich zu ihrem Osterfrühgottesdienst ein.

Ab 6.00 Uhr wird dort mit Begleitung vom Kirchen- und Posaunenchor der Gemeinde zusammen der Feiertag eingeläutet. Im Anschluss wird es außerdem ein gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus und viel Zeit für den einen oder anderen Klönschnack geben. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei P. Marwedel.

In der Johannesgemeinde wird dieses Jahr der reguläre Ostersonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr unter der Leitung von Pastor Hajo Peter stattfinden.



Konfirmation am 07.06.2026

mit Diakonin Bianca Hirth und Pastor Hajo Peter

Smilla Behmerburg, Marie Bergen, Karolina Dieser, Maicy Mäkelburger, Hanna Pfüzenreuter, Jonas Schlotfeldt, Hannes Stölt



Moin ich bin's, Pastoratskatze Toni!

Hallo, ich bin's wieder, Pastoratskatze Toni!

Haben Sie schon mal aus dem Fenster geguckt? Es ist endlich wärmer geworden, die Vögel zwitschern und der Frühling hat sich endlich zu uns getraut.



Es war ja wirklich lange sehr unangenehm draußen. Also sowas! Und das nasse, weiße Zeug überall. Die Kinder scheinen das zu mögen. Aber ich halte mich von der Kindergartenbande lieber fern. Man weiß ja nie, was so passieren kann.

Es gibt ja Katzen und vor allem auch Kater, denen das weiße Etwas gar nichts ausmacht. Meine Katzenchefin, die Maja, die schon eine ganze Weile im Katzenhimmel wohnt, zum Beispiel. Ihr hat es sogar Spaß gemacht darin hin und her zu rutschen. „Komm, das ist lustig!“ hat sie immer gerufen. Oder der Leopold, der gerade im Winter so hinter mir her war, dass es schon nervte. Eigentlich ist er ja ein netter Kerl. ... Neulich guckte ein anderer Kater durch die Terrassentür. Der sah so aus wie ich. Nur doppelt so groß. Ich war drinnen und schrie ihn an, so laut ich konnte. Vor lauter Wut stellte sich mein Fell kerzengerade in die Höhe!

„Was suchst du auf meiner Terrasse?“ brüllte ich. Er ging langsam auf den Rasen zurück, sah den Marder und verscheuchte ihn.

Also war der Fremde gar nicht so blöd. Leopold und ich hatten immer Schiss vor diesem Eindringling. Wir machten zwar immer wieder Pläne, wie wir den denn loswerden könnten. Aber ..., wenn man Angst hat

Ein bisschen hoffe ich ja, dass der Karthäuser-Kleiderschrank wieder vorbeikommt. Aber bis jetzt war er nicht hier. Irgendwie muss ich rauskriegen, wo er wohnt.

So, dann habe ich jetzt was vor.



Bis bald, eure Toni



der Karthäuser-Kleiderschrank



Beerdigungen

Manfred Harder, 89 Jahre

Uwe Hermann, 84 Jahre

Siegismund Neumann, 80 Jahre

Willi Butenschön, 88 Jahre

Georg Pöhlmann, 87 Jahre

Ilona Gau, geb. Damerow, 66 Jahre

Uta, Grothe, geb. Brüdigam, 81 Jahre

Datenschutzrechtlicher Hinweis:

in unserem Gemeindebrief, dem JoJo, werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 17.04.2026 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Marion Stolze

Hallo!

Mein Name ist Marion Stolze. Seit Oktober 2025 mache ich hier in der Kirchengemeinde mein Praktikum. Im Rahmen meiner Ausbildung zur Gemeindepädagogin muss ich in einer Praktikumsgemeinde die verschiedenen Arbeitsfelder kennenlernen. Zur Zeit begleite ich die Kinder in der Kinder-Konfirmanden-Gruppe.

Ansonsten bin ich in der Kirchengemeinde Rickling engagiert. Dort kümmere ich mich um die Kinderkirche, die Kinder-Bibel-Woche, das Krippenspiel und die Sternsinger-Aktion.

Ich freue mich, hier in der Kirchengemeinde neue Erfahrungen zu sammeln und neue Herangehensweisen an ein Thema kennen zu lernen.

Marion Stolze

DANKE für strahlende Augen

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit der Gemeinschaft, mit Plätzchenduft, Weihnachtsmarkt, leuchtenden Sternen und kleinen wie großen Wundern. Für uns Pfadfinder wurde im letzten Jahr ein ganz besonderes Wunder wahr: Viele liebe Menschen haben uns einen Wunsch von unserem Wunschzettel erfüllt!

Im Feuerschein wurde bei unserer letzten Gruppenstunde vor Weihnachten gehämmert, geklebt und gewerkelt – fast wie in der Wichtelwerkstatt. Zwischen all dem Gewusel blieb aber auch noch Zeit für Plaudereien neue Ideen und laute Lacher. Mit Keks und Punsch war's nicht nur gemütlich, sondern auch köstlich...

Doch dann – oh Schreck! Der Grinch tauchte auf! Grummelig, muffelig, aber am Ende doch sehr großzügig. Dank eurer großartigen Unterstützung konnte der Grinch uns reich beschenken. Wir dürfen uns über neue Ausrüstungsgegenstände, Materialien für Gruppenstunden und praktische Dinge für unsere Lager freuen. Ob Bastelmaterial, Spiele, Kochutensilien für die Lagerküche oder lang ersehnte Ausrüstungsgegenstände – von allem war etwas mit dabei.

Ihr schenkt uns damit nicht nur Dinge, sondern vor allem Möglichkeiten für weitere

- gemeinsame Abenteuer in der Natur
- kreative Gruppenstunden
- unvergessliche Zeltlager mit super leckerem Essen
- tolle Abende am Lagerfeuer

Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, an andere zu denken und sie zu unterstützen. Umso mehr wissen wir eure Hilfsbereitschaft und Verbundenheit zu schätzen. Ihr zeigt uns, dass wir als Pfadfinder Teil einer starken Gemeinschaft sind. Für eure Unterstützung sagen wir von Herzen: DANKE!

Eure Pfadfinder





Vogelkirsche am Wegesrand in voller Pracht
Foto: Margrit Riesenberg

Spaziergang in die schöne Natur vor unserer Haustür

*“Vom Eise befreit sind Strom und Bäche. Durch des
Frühlings holden, belebenden Blick...”*

Wer kennt es nicht das Gedicht:

“Osterspaziergang” von Johann Wolfgang von Goethe?

In diesem Jahr passt es besonders gut, denn Schnee und Frost hatten wir nach vielen Jahren mal wieder reichlich.

Für so einen schönen Osterspaziergang brauchen wir uns nicht einmal ins Auto zu setzen. Natur pur, direkt vor unserer Haustür!

Viele werden ihn kennen, den Wanderweg zur Wittorfer Burg. Sollte ihn jemand noch nicht kennen, wird es höchste Zeit, sich mal auf den Weg zu machen! Starten wir in der Burgstraße vor der Gartenkolonie. Entweder gehen wir gleich geradtaus weiter, oder wer mag, umrundet noch die Gartenkolonie Waldburg und stößt dann wieder auf den Weg, dem wir weiter folgen. Bei gutem Wetter scheint im Frühjahr die Sonne durch die kahlen Bäume. In den Sommermonaten ist es dagegen angenehm schattig. Rechts und links des Weges dürfen wir uns jetzt an den vielen Buschwindröschen und den gelben Blüten des Scharbockskrautes erfreuen. Überall leuchten die unzähligen weißen Blüten der Vogelkirsche.

Ihren Namen hat sie, weil ihre erbsengroßen Früchte im Sommer vielen Vögeln, vor allem Drosseln, Staren, Krähenvögeln und Tauben als Nahrung dienen.

Auch Erlen- und Haselbüsche (leider schlecht für Allergiker) stehen in voller Blüte. Wir folgen dem Weg bis zur Hängebrücke unter dem Bahndamm.

Links zweigt ein schmaler Fußweg entlang der Bahnschiene in Richtung Padenstedt ab. Folgt man dem Lauf der Stör, kommt man nach einem kurzen Spaziergang (Achtung, es könnte nasse Füße geben!) zum Zusammenfluss von Stör und Schwale. Ein sehr idyllisches Plätzchen - Natur pur!

Wir halten uns aber rechts und gehen direkt auf die Wittorfer Burg zu. Die Hinweistafel davor sollte uns eigentlich mit Wissenswertem versorgen, doch leider ist sie so beschmiert, dass nichts mehr zu erkennen ist.



Von der aus dem frühen Mittelalter stammenden Burg sind nur noch Reste der einst imposanten Wallanlagen erhalten, die auf einem kleinen Spaziergang gut umrundet werden können. Die Burg diente der Verteidigung wichtiger Handels- und Heerwege. Bedingt durch die Flüsse Stör im Südwesten und der Schwale im Norden und eine sumpfige Niederung im Osten war die fünfzehn Meter hoch gelegene Burg vor Angriffen gut geschützt.

Unser Weg führt uns weiter. Auf einer schmalen Brücke über die Stör (eine Bank lädt zum Verweilen ein) kommen wir an eine Weggabelung. Wer noch mag, geht links ab und kommt durch den Wald schließlich wieder an eine Gabelung. Rechts führt der Weg zur Ehndorfer Straße, links kommt man auf eine große freie Wiesenfläche. Hier ist schön zu sehen, wie sich die Stör nach ihrer Renaturierung wieder in ihrem früheren Flussbett durch die Landschaft schlängelt. Jetzt heißt es umkehren und wieder auf unserem Hinweg zurück zu gehen. Eine Schutzhütte auf der rechten Seite direkt nach der Weggabelung zur Burg lädt ein zu einer Rast. Leider ist sie nach einem (vermutlich gelegten) Brand trotz Ausbesserung nicht mehr in ihrem ursprünglich schönen Zustand. Schmierereien überall! Schade!

Weiter geht es auf dem Weg. Rechts hat man oft freie Sicht auf die Störniederung. Am Ende des Weges

halten wir uns rechts und gehen auf der Hängebrücke unter dem Bahndamm weiter, bis wir wieder auf unserem Hinweg stoßen. Jetzt gehen wir ihn allerdings zurück. In Höhe der Gartenkolonie können wir entscheiden, ob wir direkt weiter zur Burgstraße zurückgehen oder aber den "Umweg" um die Gartenkolonie nehmen. Dann sind wir auch schon an unserem Ausgangspunkt angekommen.

Übrigens bietet unser Sportverein Blau Weiß Wittorf genau diese Runde als **Nordic Walking Tour** an.

Treffpunkt:

Jeden Mittwoch 09.00 Uhr am Eingang der Gartenkolonie.

Auch der Kneipp-Verein bietet hier eine **Walkingrunde** an: donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr. Treffpunkt auch vor der Gartenkolonie.

Der Weg scheint vielen bekannt zu sein. Man trifft eigentlich immer Spaziergänger - egal ob mit oder ohne Hund. Dieser Weg hat in jeder Jahreszeit seinen Reiz. Wer ihn kennt, wird ihn immer wieder gerne gehen. Sollte ihn jemand noch nicht kennen, dann nichts wie los!

Ostern naht, und selbst unser Dichterkönig Goethe machte sich da einst auf den Weg in die schöne neu erwachte Natur im Frühling.

Frohe Ostern Ihnen allen!

Margrit Riesenberg



Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*)

Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*) blüht im Frühling und Frühsommer an Wegrändern, in Gebüsch und Laubwäldern. Sie hat einen kantigen Stängel, der 20 bis 100 cm hoch wird. Man findet sie häufig zusammen mit Brennnesseln. Viele Schmetterlingsarten nutzen die Pflanze als Nektarlieferant. Blätter und Samen werden seit Jahrhunderten aufgrund ihres senfartigen scharfen Geschmacks zum Kochen verwendet.



Frühjahrsputz und Ausmisten für mehr Klarheit und innere Ruhe

Der Frühling naht. Wenn draußen die Natur aus dem Winterschlaf erwacht, ist das für viele Menschen ein Impuls, nicht nur die Fenster zu putzen, sondern in den eigenen vier Wänden aufzuräumen, auszumisten und Ordnung zu schaffen. Ein solcher Frühjahrsputz hilft im wahrsten Sinne, den Durchblick zu verbessern, aber auch zufriedener und ausgeglichener zu sein. „Ordnung ist das halbe Leben“ besagt passenderweise eine alte Volksweisheit.

Wissenschaftliche Studien belegen den positiven Einfluss, den das Ausmisten auf das Wohlbefinden hat. So betont die Psychologin Annegret Wolf von der Martin Luther Universität Halle-Wittenberg in einem Podcast-Interview: „In einem aufgeräumten Umfeld lebt auch ein aufgeräumter Geist und ein aufgeräumter Körper.“ Doch es fällt nicht jedem leicht auszumisten und sich von Dingen zu trennen. Wo also am besten anfangen?

Der Kleiderschrank ist ein guter Startpunkt: Einfach alles herausnehmen, Kleiderschrank aussaugen und beim anschließenden Wiedereinräumen jedes Kleidungsstück einzeln in die Hand nehmen und genau ansehen, im Zweifelsfall anprobieren. Nur gern getragene, passende und heile Stücke sollten wieder zurück in den Schrank wandern. Manchmal entdeckt man auch ein längst vergessenes Kleidungsstück neu. Gibt es doppelte oder mehrere sehr ähnliche Kleidungsstücke, überlege, ob wirklich mehr als eins davon benötigt wird.

Marie Kondo, eine der bekanntesten Autorinnen zum Thema Ordnung sagt dazu: „Die Frage, was du besitzen willst, ist tatsächlich die Frage, wie du leben willst.“ Das soll bedeuten, Kleidung, die über Monate oder Jahre nicht getragen wurde, brauchen wir offensichtlich nicht. Sie ist über und wird zum Ballast für uns und unseren Kleiderschrank. Solche Kleidungsstücke kannst du verkaufen oder verschenken. So bekommen sie bei jemand anderem ein zweites Leben und du schaffst Platz.

Auch Deko-Artikel benötigen eine ehrliche Durchsicht. Viele Dinge, die uns beim Kauf einmal begeistern haben, verblasen im Laufe der Zeit zu Staubfängern. Heutzutage vertreten viele Innen-

raumgestalter/innen den Ansatz, dass zu viel Deko eher ablenkt als bereichert. Ein aufgeräumter übersichtlich ausgestatteter Raum lässt den Blick ruhen, wodurch wir auch innerlich ruhiger werden. Sogar gesundheitliche, insbesondere psychische Probleme sollen durch konsequentes Ausmisten und das Beschränken auf wenige Blickfänger im Wohnraum geheilt werden können. Tendenziell macht es Sinn, ausgewählte Dinge zu behalten und aufzustellen, die uns beim Betrachten Freude bereiten. Alles andere, das beim Anblick neutrale bis gar keine Gefühle entstehen lässt, kann entsorgt, verschenkt oder verkauft werden.

Auch nicht bis sehr wenig benutzte Utensilien und elektronische Geräte gehören auf den Prüfstand. Vielleicht gibt es eine Küchenmaschine, die nur ein-, zweimal benutzt wurde, alte Ladeakkus und -kabel von Geräten, die es gar nicht mehr gibt, alte Handys, die in der Schublade schlummern, obwohl sie längst ersetzt wurden. Über allem schwebt der Gedanke, man könnte es vielleicht doch noch einmal gebrauchen. Gerade bei elektronischen Geräten mit verbauten Akkus gibt es aber auch eine echte Gefahr. Alte Akkus können sich selbst entzünden. Sie wölben sich, werden heiß und können plötzlich in Flammen aufgehen. Allein aus diesem Grund sollte man alte elektronische Geräte zügig einem Recycling zukommen lassen. Die örtlichen Recyclinghöfe nehmen sie kostenlos entgegen. Funktionsfähige Geräte lassen sich verschenken oder verkaufen, so dass sie weiterhin einen Zweck erfüllen. Wiederverwendung ist aktiver Umwelt- und Ressourcenschutz.

Der Prozess des Ausmistens befreit. Wenn wir den materiellen Ballast reduzieren, gewinnen wir Raum – im Kleiderschrank, in der Wohnung und im Kopf. Zu viele visuelle Reize lenken ab. Ein Zuviel an Dingen nimmt uns den Raum zum Atmen. Ohne die materielle Überlastung können wir uns besser konzentrieren, Entscheidungen treffen und Prioritäten setzen. Ausmisten kann fast wie eine Meditation wirken. Der Prozess ist ein bewusstes Loslassen. Wir schärfen unseren Blick und entlasten den Geist. Das hat die deutsche Pop-Rock-Band „Silbermond“ in ihrem Song „Leichtes Gepäck“ aufgegriffen. Der Text des Liedes beschreibt bildhaft, wie befreiend es ist, Lasten hinter sich zu lassen und mit weniger,



aber Wesentlichem „zu reisen“. Das kann sowohl den Wohnraum als auch die Aktivitäten in der Freizeit, die Beziehungen und den Umgang mit Geld betreffen.

Jeder Mensch hat andere Bedürfnisse und Empfindungen in Bezug darauf, wie ein angenehmes Lebensumfeld aussehen sollte. Und dabei geht es nicht um krankhafte Unordnung oder auch einen krankhaften Ordnungsdrang.

Generell umgeben wir uns heutzutage mit vielen Dingen. Das fängt schon im Kinderzimmer an. Spielen ohne Spielsachen für Kinder weniger ein Problem als für Eltern. In manchen Kindergärten werden einmal im Jahr für ein paar Wochen alle Spielsachen weggeräumt, um die Kreativität der Kinder zu fördern. Es dauert nur sehr kurze Zeit, bis die Kinder sich an den neuen Zustand gewöhnen und insbesondere in der Natur die tollsten Einfälle haben, was und womit sie spielen können.

In Bezug auf materiellen Besitz geht das Neue Testament besonders weit. Dort heißt es im Matthäus-Evangelium im 6. Kapitel: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, (...) Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ Wenn wir zu sehr auf materielle Dinge ausgerichtet sind, dann sind unser Herz und unsere Gedanken dadurch blockiert. Wir wollen unseren Besitz nicht verlieren, verlieren aber darüber unsere Mitmenschen aus dem Blick. Und am Ende stellen wir fest, dass Geld und Besitz allein nicht glücklich machen.

Interessante Literatur zum Thema Aufräumen und Ausmisten: Marie Kondo: „Magic Cleaning: wie richtiges Aufräumen Ihr Leben verändert“, Rowohlt Verlag Taschenbuch

Angelika Schiffer

Chor Einigkeit stellt sich vor

Immer wieder gibt es Gelegenheiten für Auftritte. So singt der Chor regelmäßig in der Kirche und auf dem Stadtteilstfest hier in Wittorf.

Besonders schön sind die Chorfahrten zu anderen Chören. Die Sängerinnen und Sänger waren schon in Frankfurt auf einem Chorfest oder auch im Ausland wie Dänemark. Mit einem Chor aus Ahrensburg singt Chor Einigkeit immer wieder gern zusammen. Daraus entstand eine richtige Freundschaft.

Wichtig ist auch die Gemeinschaft. Neue interessierte Sängerinnen und Sänger werden gern aufgenommen und es wird alles getan, damit sich neue Interessierte in ihrer Mitte gleich wohlfühlen. In guter Erinnerung bleiben auch die Feste, die der Chor feiert. Jedes Jahr wird z.B. ein Stiftungsfest zum Geburtstag des Chores am 12. Oktober gefeiert. Auf die Chorwochenenden, die jedes Jahr wieder stattfinden, freuen sich die Sänger und Sängerinnen das ganze Jahr. Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Seit einiger Zeit findet es in Grömitz statt.

Die 53 Sängerinnen und Sänger freuen sich auf neue Leute. Es wäre schön, wenn auch ein paar Jüngere den Weg zu ihnen finden würden.

Probezeit: immer donnerstags in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindesaal in der Reuthenkoppel 9

Andrea Marwedel

Programmhinweis: Neues vom Chor Einigkeit

Chor Einigkeit ist vom „Chor 82“ aus Kaltenkirchen eingeladen worden.

Gemeinsam mit mehreren anderen Chören wird unser Wittorfer Chor

am 19. April von 17.00 bis 19.00 Uhr bei dem „Konzert der 100 Stimmen“ mitwirken.

Dieses Konzert findet in der St. Michaeliskirche in Kaltenkirchen statt.



Aktuelles aus der Kita

Stern über Bethlehem...

Dieses Lied hat uns durch die Weihnachtszeit begleitet. Ein Stern leuchtet auf unserem Weg und führt uns.

Wir haben Weihnachten gefeiert, die Geburt Jesu, und ihn willkommen geheißen. In unseren Andachten hat uns Pastor Marwedel die Weihnachtsgeschichte erzählt und wir haben das Lied „Stern über Bethlehem“ lautstark mit der Begleitung unserer Kirchenmusikerin Frau Susanne Stolpe gesungen.

Anfang Januar haben wir das neue Jahr mit einem Neujahrsmittag gemeinsam mit Eltern und Kindern begrüßt. Nach einer kurzen Andacht in

der Kirche wurde das Buffet eröffnet (vielen Dank an die Eltern für die mitgebrachten Köstlichkeiten) und im Kino im Gemeindesaal konnte ein kurzer Film geschaut werden. Dabei gab es natürlich leckeres Popcorn.

Große Freude bereitete unseren Kindern der Schnee. Auch wenn wir bei den eisigen Temperaturen nicht lange draußen bleiben konnten, haben alle die Zeit im Schnee sehr genossen. Nun hoffen wir darauf, dass es bald wärmer wird und der Frühling einzieht und das Leben draußen neu erwacht.

Kirsten Göpner



Scharbockskraut (*Ficaria verna* oder *Ranunculus ficaria*)

Scharbockskraut (*Ficaria verna* oder *Ranunculus ficaria*) ist ein Frühblüher, der auf feuchten Böden etwas abseits vom Wegesrand in Wäldern und Gebüsch aber auch auf Wiesen zu finden ist. Die Stängel werden 5 bis 15 cm hoch. Die fleischigen, glänzenden Blätter enthalten viel Vitamin C und sind essbar. Die gelben Blüten sind von März bis Mai zu finden. Danach zieht sich die Pflanze wieder in die Erde zurück und taucht erst im nächsten Frühjahr wieder auf.

Impressum:

Herausgeber:

Ev.-Luth. Johanneskirchengemeinde
Reuthenkoppel 11, 24539 Neumünster

Redaktion:

Kirsten Göpner, Andrea Marwedel,
Benedikt Merk, Margrit Riesenberg,
Angelika Schiffer, Dirk Widell,
Mia Beitz

V.i.S.d.P.: Andrea Marwedel

Auflage: 3.500 Exemplare

Das JoJo wird an alle Haushalte in Wittorf und Padenstedt-Kamp kostenlos verteilt.

Die nächste Ausgabe des JoJo erscheint am 29.06.2026.

Redaktionsschluss ist am 25.05.2026.

Konzeption:

INMEDIUM GmbH, Werbeagentur
Goebenstraße 10, 24534 Neumünster.

jojo wird auf 115 g CO₂ neutralem Recyclingpapier mit 100% Altpapieranteil gedruckt.

Druck: Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestr. 4, 24537 Neumünster



KINDERBIBELWOCHE 2026

ALLE KINDER HABEN RECHTE!



30.03. – 02.04.2026, 15.00 – 17.00 Uhr

im Gemeindehaus Reuthenkoppel

für Kinder von 5 -11 Jahren

Spiel, Spaß, Kreativaktionen

Infos bei Diakonin Bianca Hirth

Kinderferienprogramm 2026 - Alles steht Kopf!



für Kinder von 5 - 11 Jahre

06.07. - 10.07.2026 jeweils 10.00 - 12.00 Uhr

im Gemeindehaus Iltisweg, Neumünster-Wittorf

Viel Spaß mit den Figuren

aus dem bekannten Film!

Infos bei Diakonin Bianca Hirth



Waldmeister (*Galium odoratum*)

Waldmeister (*Galium odoratum*) wächst im Frühjahr in lichten Wäldern, Gebüsch und am Wegesrand. Auffällig sind die etagenartig angeordneten Kränze aus ovalen spitz zu laufenden Blättern. Darüber sitzt ein Knäuel feiner weißer Blüten. Der Waldmeisterduft ist auf den Wirkstoff Cumarin zurückzuführen. Er tritt besonders zutage, wenn die Pflanze anfängt zu welken. Deshalb pflückt man den noch nicht blühenden Waldmeister einen Tag bevor man eine Waldmeisterbowl zubereitet.



Konfirmandenunterricht in der Johanneskirchengemeinde

Kinderkonfirmandenunterricht 2026-2027 im 4. Schuljahr

Nach den Sommerferien fängt der Kinderkonfirmandenunterricht für Kinder der 4. Klassen im Alter von 9 - 10 Jahren an. Die Kinder lernen biblische Geschichten und elementare Glaubensthemen kennen. Sie erleben spielerisch und kindgerecht den ersten Teil des Konfirmandenunterrichtes. Der 2. Abschnitt des Konfirmandenunterrichtes findet dann ca. 3 Jahre später im Jahr vor der Konfirmation statt. Dieses Modell der Konfirmandenarbeit hat sich seit über 20 Jahren in der Johanneskirchengemeinde sehr bewährt.

Eine Informationsveranstaltung ist am Dienstag, 16. Juni 2026 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Iltisweg 5, Neumünster. Bei Fragen bitte an Diakonin Bianca Hirth wenden.



© Susanne Knötzele

Übernachtung der Kinderkonfirmand/Innen stärkt Gemeinschaft

Unsere Übernachtung im Gemeindehaus Iltisweg mit den Kinderkonfirmanden Mitte Februar war ein voller Erfolg.

Es kamen folgende Rückmeldungen:

Jesse: Essen war gut.

Mia: Eine schöne Zeit.

Carlotta: Schöne Spiele.

Lisa: Konnte mit Freunden spielen.

Jonas: Wir haben uns gut verstanden.

Jasmin: Gruppe ist zusammengewachsen.

Valeska: Wir haben uns gut verstanden.

Alessio: Schöne Spiele, ruhige Nacht.

Fazit: Eine gelungene Aktion, wo die Gemeinschaft gewachsen ist.

Danke an das engagierte Team!



Morgenandacht mit Frederick, der Maus

Bild: Jasmin

Marion, Valeska, Alessio, Jasmin

Juleica-Schulung absolviert

Es ist richtig klasse, wie sich viele Jugendliche bei uns in der Kinder- und Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit engagieren.



Valeska und Alessio

Bild: Bianca Hirth

Dabei wird viel Wert darauf gelegt, dass sie für ihre ehrenamtlichen Aufgaben gut gerüstet sind.

Wir freuen uns, dass Valeska und Alessio die Jugendgruppenleiter/-innen-Schulung absolviert haben. Vielen Dank für euren Einsatz!

Bianca Hirth

Kinderkirche

Die nächsten Kinderkirchen-terme sind am:

Samstag, 18. April 2026,
15.00 Uhr, Johanneskirche

Samstag, 09. Mai 2026,
15.00 Uhr Johanneskirche





TISCHLEREI RICHARDT

T: 0 43 21 - 8 44 50

info@tischlereirichardt.de
www.tischlereirichardt.de
Havelstraße 17, 24539 Neumünster



Lindenstraße 56 · 24539 Neumünster
Tel.: 04321-88 38 38 info@steffen-und-ott.de
Fax: 04321-88 38 36 www.steffen-und-ott.de
www.facebook.com/steffenundott



Ergänzende
unabhängige
Teilhabeberatung

Wasbeker Straße 145a
24534 Neumünster
Tel. 04321 5588360 & 5588361
Fax 04321 5393667
EUTB@verein-lebenshilfe-nms.de
www.verein-lebenshilfe-nms.de



EUTB Beratungsstelle
360 Grad Neumünster

- wir informieren, beraten und unterstützen Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen
- bieten Orientierung in allen Fragen zu möglichen Rehabilitations- und Teilhabeleistungen
- kostenlos und unabhängig nach den individuellen Bedürfnissen der Ratsuchenden, ergänzend zur Beratungspflicht öffentlicher Stellen



Täglich 24 h
erreichbar

Ein Bestattungsvorsorgevertrag schafft
Sicherheit für Sie und Ihre Angehörigen.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Wünsche.

04321 – 92770

Johannes Selck
Bestattungsinstitut seit 1687

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
info@selck.de
www.selck.de

Werbung



Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer



HORST
Bestattungen

Dorfstraße 10-12
Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32
Neumünster-Brachenfeld

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle
- Aufbahrungsräume

Telefon 99 700
24 Stunden täglich

www.horst-bestattungen.de

Mehr als Pflege in Neumünster

Häusliche Pflege | Hausnotruf
Pflegeberatung | Palliativpflege
Tagespflege | Demenz-WG



Weitere Informationen:
0800 360 03 78 | pflege-neumuenster@diakonie-altholstein.de
www.diakonie-altholstein.de

Pflege
Diakonie Altholstein





Unsere Gottesdienste - normalerweise 10.00 Uhr in der Johanneskirche

* Abendmahlsgottesdienst mit Wein ** Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft

15.03. Gottesdienst mit Abendmahl*,
Pastor Hajo Peter
mit Verabschiedung von
Swantje Hempe

22.03. Einladung zum Gottesdienst
nach Rickling um 10.30 Uhr im
Gemeindehaus Eichbalken 2, Ein
Fahrdienst ist eingerichtet, Ab-
fahrt 10.00 Uhr Johanneskirche

29.03. Gottesdienst mit Beginn der
Kinderbibelwoche,
Diakonin Bianca Hirth
Hinweis:
Beginn der Sommerzeit

02.04. Einladung zum Tischabendmahl
am Gründonnerstag nach Rick-
ling um 19.00 Uhr im Gemein-
dehaus Eichbalken 2, Ein Fahr-
dienst ist eingerichtet, Abfahrt
18.30 Uhr Johanneskirche

03.04. Gottesdienst zum Karfreitag,
Pastor Michael Marwedel

05.04. Gottesdienst zum Ostersonntag,
Pastor Hajo Peter

06.04. 11.00 Uhr, Einladung zum Got-
tesdienst nach Boostedt,
Bartholomäuskirche, Bei der
Kirche 2, Pastorin Anna Smith

12.04. Gottesdienst mit Abendmahl**,
Pastor Michael Marwedel

18.04. 15.00 Uhr Kinderkirche,
Diakonin Bianca Hirth

19.04. Gottesdienst, Pastor Hajo Peter

26.04. Einladung zum Gottesdienst
nach Rickling um 10.30 Uhr im
Gemeindehaus Eichbalken 2,
Ein Fahrdienst ist eingerichtet,
Abfahrt 10.00 Uhr Johanneskirche

03.05. Gottesdienst,
Pastor Michael Marwedel

09.05. 15.00 Uhr Kinderkirche,
Diakonin Bianca Hirth

10.05. Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmand/-innen mit Taufen,
Diakonin Bianca Hirth

14.05. 11.00 Uhr, Ökumenischer Regio-
nalgottesdienst zu Himmelfahrt
auf der Klosterinsel

17.05. Gottesdienst mit Abendmahl*,
Pastor Hajo Peter

24.05. Pfingstsonntag mit Taufe,
Pastor Michael Marwedel

25.05. Ökumenischer Regionalgottes-
dienst zum Pfingstmontag in der
Innenstadt
(Ort und Zeit folgen)

31.05. Einladung zum Gottesdienst
nach Rickling um 10.30 Uhr im
Gemeindehaus Eichbalken 2, Ein
Fahrdienst ist eingerichtet, Ab-
fahrt 10.00 Uhr Johanneskirche

07.06. Konfirmation,
Diakonin Bianca Hirth
und Pastor Hajo Peter

14.06. Verabschiedungsgottesdienst für
die Kinderkonfirmand/-innen mit
Taufen, Diakonin Bianca Hirth

21.06. Einladung zum Gottesdienst nach
Rickling um 10.30 Uhr im Gemein-
dehaus Eichbalken 2,
Ein Fahrdienst ist eingerichtet, Ab-
fahrt 10.00 Uhr Johanneskirche

28.06. Gottesdienst zum Stadtteilstfest,
Bühne auf dem Edeka-Parkplatz,
Pastor Michael Marwedel

05.07. Gottesdienst mit Taufe,
Pastor Michael Marwedel

